

Beschlußempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft (21. Ausschuß)

zu dem Antrag der Abgeordneten Doris Odendahl, Josef Vosen, Eckart Kuhlwein, Wolf-Michael Catenhusen, Holger Bartsch, Edelgard Bulmahn, Ursula Burchardt, Dr. Peter Eckardt, Dr. Konrad Elmer, Evelin Fischer (Gräfenhainichen), Lothar Fischer (Homburg), Stephan Hilsberg, Ilse Janz, Horst Kubatschka, Dr. Klaus Kübler, Siegmur Mosdorf, Dr. Helga Otto, Günter Rixe, Ursula Schmidt (Aachen), Bodo Seidenthal, Siegfried Vergin, Gert Weisskirchen (Wiesloch), Hildegard Wester, Inge Wettig-Danielmeier, Dr. Peter Struck, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD
— Drucksache 12/1983 —

Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern und im geeinten Deutschland

A. Problem

Umsetzung der Empfehlungen des Wissenschaftsrates und der damit verbundenen Entscheidungen von Bund und Ländern.

B. Lösung

Aufforderung an die Bundesregierung zur Vorlage eines Berichtes bis Herbst 1992.

Annahme gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU in geänderter Fassung

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Nicht erörtert

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag der Abgeordneten Doris Odendahl u. a.

— Drucksache 12/1983 —

in der folgenden Fassung anzunehmen:

Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Deutschen Bundestag bis Herbst 1992 einen Bericht vorzulegen, in dem die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu Hochschulen, Wissenschaft und Forschung in den neuen Ländern zusammengefaßt, das Verfahren und die zugrundeliegenden Annahmen und Wertungen des Wissenschaftsrates und seiner Arbeitsgruppen, der bisherige Stand der Umsetzung und die damit verbundenen Entscheidungen von Bund und Ländern sowie die durch Bund und Länder geplanten weiteren Maßnahmen zur Umsetzung dieser Empfehlungen unter Einschluß des Mittel- und des Zeitbedarfs dargestellt werden.

Bonn, den 24. Juni 1992

Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft

Eckart Kuhlwein
Vorsitzender

Dr. Ursula Lehr
Berichterstatterin

Stephan Hilsberg
Berichterstatter

Dr. Karlheinz Gutmacher

**Bericht der Abgeordneten Dr. Ursula Lehr, Stephan Hilsberg
und Dr. Karlheinz Gutmacher**

Der Antrag der Abgeordneten Doris Odendahl u. a. — Drucksache 12/1983 — wurde dem Deutschen Bundestag am 22. Januar 1992 zugeleitet. Er wurde in der 80. Sitzung am 21. Februar 1992 beraten und an den Ausschuß für Bildung und Wissenschaft zur federführenden sowie an den Ausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung zur mitberatenden Behandlung überwiesen.

Der Ausschuß für Forschung, Technologie und Technikfolgenabschätzung hat am 11. März 1992 den Antrag mit der Mehrheit der Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU und F.D.P. gegen die antragstellende Fraktion abgelehnt.

Der federführende Ausschuß hat den Antrag in seinen Sitzungen am 17. und am 24. Juni 1992 beraten. Er beschloß mit den Stimmen der Fraktionen der SPD, der F.D.P. und der Gruppe der PDS/Linke Liste gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU, ihn in der geänderten Fassung (s. Beschlußempfehlung) anzunehmen.

Die Fraktion der SPD erklärt, es sei wichtig, daß ein parlamentarischer Prozeß in Gang komme. Eine für die gesamte Bundesrepublik Deutschland umfassende Hochschulentwicklungsplanung sei erforderlich. Diese müßte dem Bildungsgipfel zur Verfügung stehen. Da dies zeitlich jedoch nicht machbar sei, müsse den einzelnen Regierungschefs verdeutlicht werden, daß die Wissenschaftsminister dafür den Auftrag erhalten würden. Es müsse dafür Sorge getragen werden, daß sich auch der Deutsche Bundestag mit der Angelegenheit befasse.

Die Fraktion der CDU/CSU erklärt, die Stärkung der Wissenschafts- und Forschungslandschaft in den neuen Ländern sei auch ihr Ziel. Allerdings könne sie nicht dem Antrag in der vorgelegten Form zustimmen. Sie schlägt eine geänderte, gekürzte Fassung vor, in dem es u. a. heißt, die Bundesregierung solle dem Ausschuß für Bildung und Wissenschaft einen Bericht vorlegen, in dem die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zu Hochschulen, Wissenschaft und Forschung in den neuen Bundesländern zusammengefaßt würden. Der Vorschlag findet jedoch nicht die Zustimmung der anderen Fraktionen bzw. der Gruppe der PDS/Linke Liste.

Die Fraktion der F.D.P. erklärt, der Evaluierungsprozeß sei noch nicht abgeschlossen; die Hochschulen der neuen Bundesländer hätten noch nicht zur Forschung zurückgefunden. Die Wissenschaftsminister der Bundesländer müßten gebeten werden, eine kontinuierliche Arbeit beim Aufbau der Wissenschafts- und Forschungslandschaft vorzunehmen.

Der Vertreter der Gruppe der PDS/Linke Liste erklärt, die wichtigsten Entscheidungen seien bereits gefallen. Schnellere Reaktionen müßten folgen. Die Gruppe der PDS/Linke Liste habe große Sorge über die Zukunft der Wissenschaft in den neuen Ländern.

Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft bittet den Deutschen Bundestag, dem Votum des Ausschusses zu folgen.

Bonn, den 24. Juni 1992

Dr. Ursula Lehr

Berichterstatlerin

Stephan Hilsberg

Berichterstatter

Dr. Karlheinz Gutmacher